

Neumarkter
Lammsbräu



Umweltbericht **2019**

Nachhaltigkeit als Kern



**Aktualisierte Umwelterklärung
nach EMAS IV für das Jahr 2019**

Neumarkter Lammsbräu Gebr. Ehrnsperger KG



Liebe Leserinnen und Leser,

die Neumarkter Lammsbräu befindet sich in Zeiten des Umbruchs und Aufbruchs. Im Jahr 2019 haben wir die Unternehmensnachfolge abgeschlossen und ich bin nun Inhaber und Geschäftsführer unseres Familienunternehmens in 7. Generation. Diese lange Tradition gibt mir und meinem gesamten Team die nötige Basis, um mit Leidenschaft und Engagement in die Zukunft zu starten und diese aktiv für uns und unsere Nachkommen zu gestalten und lebenswert zu erhalten.

Den eingeschlagenen Weg der Vergangenheit aus Überzeugung konsequent weiterzugehen und dabei immer weiter Triebfeder einer enkeltauglichen Zukunft zu sein, ist seit über 40 Jahren unser Leitbild und Maxime unseres täglichen Handelns.

Als Bio-Pionier stellen wir nun in den kommenden drei Jahren gezielt die Weichen, um weiterhin ein Partner auf Augenhöhe für unsere Bio-Landwirte und genauso ein verlässlicher Lieferant für unsere Kunden zu sein. Mit unseren Investitionen in die hauseigene 100%-Bio-Mälzerei, unsere Produktion und Logistik stellen wir sicher, eine treibende Kraft für das Ziel „mehr Bio-Landbau“ in Bayern und ganz Deutschland sein zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt es jedoch die gesamte Wertschöpfungskette: Vom Bio-Landwirt bis zu unseren Kunden und Endverbrauchern – vom Acker bis ins Glas.

Damit die Kommunikation zu wesentlichen Themen entlang dieser Kette funktioniert, leben wir bei der Neumarkter Lammsbräu ein aktives Stakeholdermanagement. Denn nur wer im Austausch mit dem gesellschaftlichen System steht, das ihn umgibt, kann Bedürfnisse gerecht werden und Trends frühzeitig erkennen.

Auch die fortlaufende Verbesserung unserer betrieblichen Umwelleistungen ist Ziel aller Unternehmensprozesse und treibt uns dazu an, mit wachem Blick Veränderungen wahrzunehmen und Innovationen in die Betriebsabläufe zu integrieren. So leben wir Verantwortung – jeden Tag.

Die vorliegende Umwelterklärung geht gezielt auf umweltrelevante Veränderungen im Berichtsjahr 2019 ein. Um Ihnen auch einen Einblick in unsere ganzheitlichen Themen (Ökologie, Ökonomie, Soziales) zu gewähren, steht der 2017er GRI-Nachhaltigkeitsbericht online zur Verfügung oder kann als Nachschlagewerk angefragt werden. Dieses umfangreichere Format nutzen wir zur Berichterstattung im 3-Jahres-Turnus.

Bereits seit den 90er Jahren verpflichtet sich die Neumarkter Lammsbräu freiwillig, sich in den Bereichen Qualität und Umwelt zu verbessern und weist dieses Engagement anhand der ISO-Zertifizierungen 9001 und 14001 sowie der EMAS Registrierung nach. Seit 2019 ist unsere Bio-Brauerei das erste Mal gemäß der Neuerungen und strengeren Anforderungen der ISO 14001:2015 sowie der EMAS Verordnung in der revidierten Fassung aus 2017 rezertifiziert und revalidiert worden. Uns wurde auch diesmal Normkonformität bestätigt, die Gültigkeitserklärung gemäß EMAS ist am Ende des vorliegenden Berichtes mit abgedruckt. Darauf sind wir sehr stolz!

Viel Vergnügen beim Lesen unseres diesjährigen Umweltberichtes wünscht Ihnen


Johannes Ehrnsperger

**INHABER, GESCHÄFTSLEITUNG
DER NEUMARKTER LAMMSBRÄU**



Hinweis zur Sprachregelung:
Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wurde im Text die
männliche Form gewählt.
Selbstverständlich sind immer
Personen jeden Geschlechts gemeint.

Inhalt

Vorwort	3
----------------	----------

1. Unser Unternehmen	5
1.1 Unternehmensdaten und -struktur	7
1.2 Unternehmenspolitik	9
1.3 Wesentliche Veränderungen	10
1.4 Unsere Produkte	11
1.5 Unsere Auszeichnungen 2019	13

2. Unsere Managementsysteme	14
2.1 Integration in den Unternehmensalltag	15
2.2 Wesentliche Themen und Stakeholder	17

3. Mitarbeiter & Mitarbeiterentwicklung	18
--	-----------

4. Unsere Umweltaspekte & Kernindikatoren	21
4.1 Was sind Umweltaspekte und Umweltauswirkungen?	22
4.2 Input / Output Bilanz 2019 – Ein Überblick	24
4.3 Kernindikatoren	26
4.3.1 Rohstoffe & Materialverbrauch	27
4.3.2 Wasser	28
4.3.3 Energie	29
4.3.4 Abfall	31
4.3.5 Emissionen	32
4.3.6 Biodiversität	35

5. Ökologische Ziele	36
-----------------------------	-----------

Validierung	42
--------------------	-----------

Impressum	43
------------------	-----------



KAPITEL

1

Unternehmen

INHALT

UNTERNEHMEN

MANAGEMENT-
SYSTEME

MITARBEITER

UMWELT

ZIELE

IMPRESSUM

1. Unser Unternehmen

Die Neumarkter Lammsbräu ist der nachhaltigste Bio-Pionier unter den Getränkeherstellern weltweit. Unser familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen entwarf bereits 1977 eigene Umweltschritte, die wir bis heute konsequent weiterentwickeln und täglich umsetzen.

Nachhaltigkeit ist für uns gelebter Bestandteil unseres Arbeitsalltags. Langfristiges Denken und Handeln bilden seit jeher das Fundament unseres Unternehmens. Über die ökologische Komponente hinaus arbeiten wir intensiv an ökonomischen und sozialen Aspekten. Dabei investieren wir auch in Forschung und Entwicklung. Beim Bio-Bier ist die Neumarkter Lammsbräu bereits seit Langem Marktführer in Deutschland.

Im Überblick



100%

ökologische
Zutaten



144

Mitarbeiter
(Stand 31.12.2019)



28,7

Mio. Euro Umsatz
(Geschäftsjahr 2019)

Jahresausstoß 2019

Bio-Bier:

105.865 hl

Alkoholfreie Bio-Getränke:

151.679 hl

1.1 Unternehmensdaten und -struktur

Die Neumarkter Lammsbräu ist ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft (KG). Einziger Standort ist Neumarkt in der Oberpfalz. Neben dem Hauptsitz der zentralen Getränkeproduktion gibt es zwei weitere Außenstandorte, die der Abwicklung von Kommissionierarbeiten sowie der Lagerung des Feste-Equipments dienen (Blomenhof und Stauf).

Branche:

Brauerei und Mälzerei, Mineralbrunnen

Produkte:

Bier, Limonaden und Mineralwasser in Bioqualität

Inhaber:

Johannes Ehrnsperger, Dr. Franz Ehrnsperger

Geschäftsleitung:

Johannes Ehrnsperger

Anzahl Mitarbeiter:

144 (Stand 31.12.2019)

Umsatz:

28,7 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2019)

Jahresausstoß 2019:

105.865 Hektoliter Bio-Bier zuzüglich 151.679 Hektoliter alkoholfreie Bio-Getränke (Gesamtausstoß inkl. Handelsware)

Getränkeproduktion:

100 % aus ökologischen Zutaten

Anteil Fass-/Flaschenbier:

6 Prozent / 94 Prozent

Absatzgebiete:

Direktbelieferung innerhalb eines ca. 150 km Umkreises in der Region Oberpfalz/Mittelfranken. Deutschlandweit sind die Bio-Getränke der Neumarkter Lammsbräu vor allem über den Naturkosthandel und gut sortierten Getränkefachhandel erhältlich. Der Exportanteil der Bio-Getränke beträgt 3,7 %.

Abnehmer:

Gastronomie, Naturkosthandel/Getränkefachhandel sowie Sonstige (Betriebskantinen & Heimdienste in Deutschland und innerhalb ausgewählter Länder der EU)

Rohstofflieferanten:

Unsere Braurohstofflieferanten sind in der Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB) zusammengeschlossen und durch langfristige Verträge mit uns abgesichert. 2019 belieferten uns 116 unserer insgesamt mehr als 170 vertraglich gebundenen EZÖB-Landwirte. Im Bereich der Limonadenproduktion haben wir insgesamt 15 Lieferanten, die uns mit den biologischen Rohstoffen versorgen.



Standort
Neumarkt
in der Oberpfalz

1628
erste urkundliche
Erwähnung

Organisationsstruktur der Neumarkter Lammsbräu

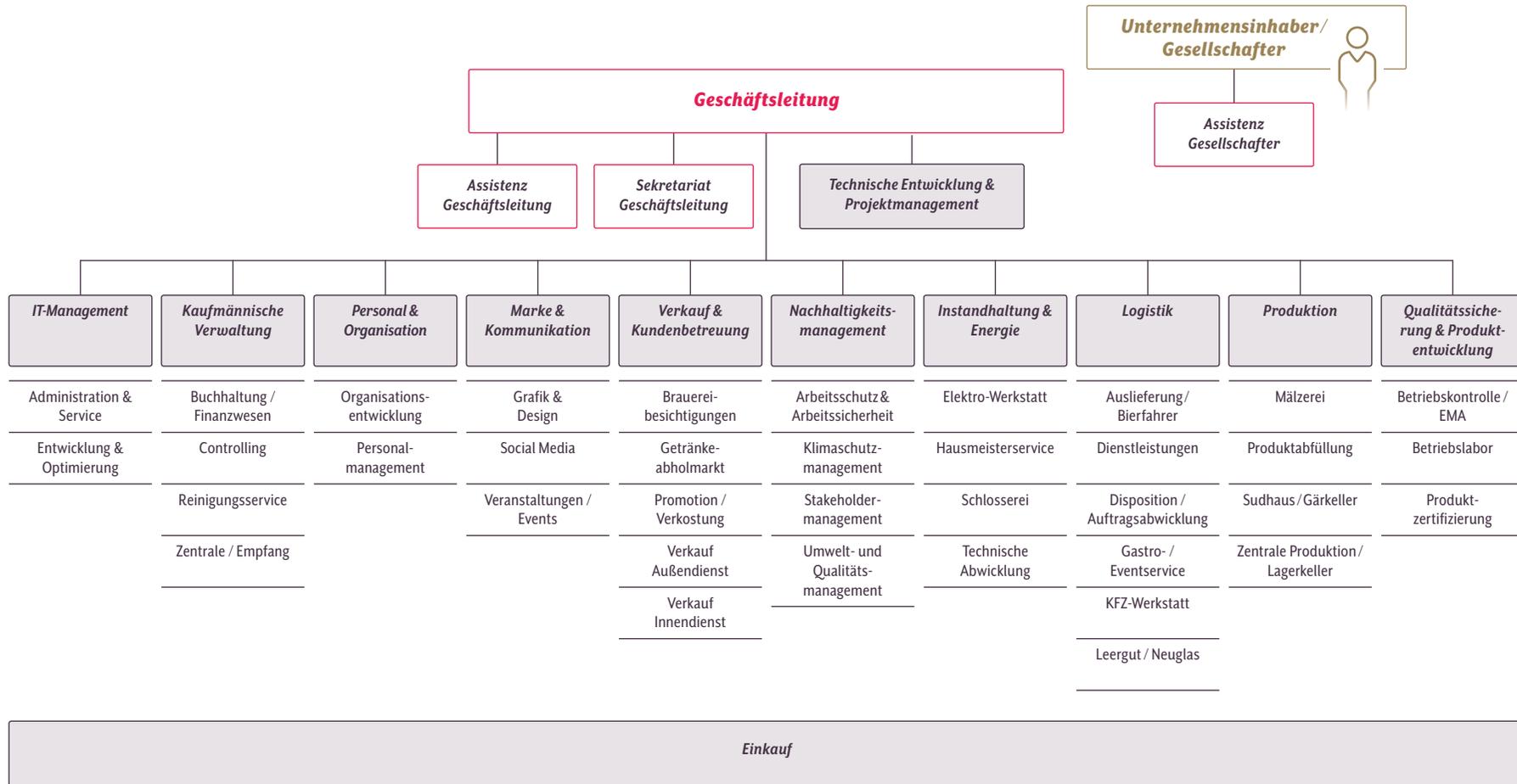


Abb. 1.1: Die Organisationsstruktur der Neumarkter Lammsbräu, Stand: 12.02.2020

1.2 Unternehmenspolitik



„Nachhaltigkeit im Sinne gelebter Enkeltauglichkeit ist offiziell als Unternehmensziel festgelegt, dem sich Inhaber und Geschäftsführung fest verpflichten.“

Johannes Ehrnsperger
INHABER, GESCHÄFTSLEITUNG
DER NEUMARKTER LAMMSBRÄU

1. Die Neumarkter Lammsbräu versteht sich als Teil des ökologischen und gesellschaftlichen Systems
2. Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen / Gesetzeskonformität
3. Nachhaltiger (über)regionaler Umweltschutz
4. 100 % biologische Rohstoffe für all unsere Produkte
5. Brauprozess gemäß unserer ökologischen Braurichtlinien
6. Nachhaltige Beschaffung / Einkauf
7. Faire Preisgestaltung
8. Regionale Kreisläufe & Wertschöpfung
9. Nachhaltiges Personalmanagement mit Einbindung der Mitarbeiter
10. Transparente Kommunikationskultur

Abb. 1.2: Unsere 10 Grundsätze der Nachhaltigkeit

1.3 Wesentliche Veränderungen

Technische Anlagen

- Installation von drei neuen, vorwiegend trockenlaufenden Rückkühlwerken auf dem Dach des Bürogebäudes im Oktober 2019. Die Inbetriebnahme erfolgt Ende März 2020.
- Installation fünf zylindrokönischer Gär- und Lagertanks mit einem Fassungsvermögen von je 991 Hektolitern im Dezember 2019. Die neuen Outdoortanks sollen bis Anfang Februar an den bestehenden Gär- und Lagerkeller angebunden werden und noch im Februar 2020 in den Betrieb gehen.
- Installation einer neuen Medientrasse für Hochdruck-Heißwassernetz mit bedarfsgerechter Versorgung der Verbraucher sowie einer Kälteleitung zur Mälzerei. Dies ermöglicht zudem eine separate Erfassung und Analyse der Energieströme.

Prozessoptimierungen

- Ressourceneinsparungen durch den Bezug unseres Zitronensaftkonzentrats blank in 500 kg Mehrweg-Edelstahl-containern. Diese sind wiederverwendbar und ersetzen die bisher genutzten 25 kg Bag-in-box (BiB) Beutel. Bei einem Jahresbedarf von etwa 14.000 kg Zitronensaftkonzentrat entspricht die Einsparung 140 kg leeren BiB-Folienbeuteln.

Baumaßnahmen

- Bau eines neuen Logistikcenters am Blomenhof seit Herbst 2019. Realisiert wird eine 2.500 m² große Halle für Logistik und Logistikbüros. Durch die Auslagerung der arbeitsintensiven Logistikprozesse Kommissionierung und Eigenfuhrpark werden Abläufe optimiert und regionale Vertriebsstrukturen verbessert. Dies kommt den Bedürfnissen unserer Händler und Gastronomen entgegen und vereinfacht die Abläufe für Veranstaltungen und Feste. Die Inbetriebnahme des Logistikstandortes ist für Mitte des Jahres 2020 vorgesehen.

Rechtliches

- Beginn des Genehmigungsverfahrens nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für Umbau und Erweiterung der Mälzerei. Geplant ist die Modernisierung der Anlage inklusive Erweiterung der Keimkapazitäten für die Herstellung von zusätzlichen 1.300 t Bio-Malz.

In Planung für das Jahr 2020

- Planung einer zweiten Abfüllanlage mit einer Kapazität von 12.000 Flaschen pro Stunde
- Errichtung einer neuen Logistikhalle am Brauereistandort für Großabholer und Pufferlagerung



1.4 Unsere Produkte



Abb.1.3: Das gesamte Bio-Sortiment der Neumarkter Lammsbräu 2019 mit den Neuprodukten Neumarkter Lammsbräu Alkoholfrei & Hollerblüte (Bio-Biermischgetränk), now Apfel Rosmarin und now White Bitter (Saisonprodukt).

**Produktentwicklung 2019 mal ganz anders:
Entwicklung der ersten now Fan Edition „FanTasty“**

Zum zehnjährigen Jubiläum unserer beliebten now-Limonaden hatten unsere Fans die Möglichkeit, sich online an der Produktentwicklung zu beteiligen.

So durfte jeder, der Lust hatte, auf der now-Website Bio-Zutaten „mischen“ und auf diese Weise seine ganz persönliche Lieblingssorte kreieren. Bei einer anschließenden Verkostung wählte die Jury aus allen mehr als 5.000 Limo-Ideen drei Favoriten aus. Am Ende hatten wieder die Fans das Wort und durften entscheiden, welche der drei Limonaden als Fan-Edition 2020 tatsächlich in die Regale kommen sollte. Dabei setzte sich eine erfrischende Kombination aus Himbeeren, Limette und Minze durch.

Auch das Etikett von now Fan Tasty ist ein Gemeinschaftswerk: Über dessen Gestaltung durften ebenfalls die Fans mit abstimmen.

Kommunikation

Wir sind als Neumarkter Lammsbräu bereits seit Langem auf den verschiedenen Social Media Plattformen aktiv (v. a. Facebook, Instagram, Blog der Neumarkter Lammsbräu). Zusätzlich haben wir 2019 unsere Social-Media-Aktivitäten auf Influencer-Marketing ausgeweitet und mit ausgewählten Markenbotschaftern zusammengearbeitet. Diese haben ihren Fans unsere Marke now durch Instagram-Kanäle auf ihre individuelle Art nähergebracht und sie so zu unseren Fans gemacht.

Durch die Etablierung eines Lammsbräu-Podcasts haben wir auf die verstärkte Nachfrage nach Audio-Formaten reagiert. Der Podcast bietet durch Interviews und Reportagen die Möglichkeit, die Nachhaltigkeits- und Unternehmensphilosophie der Neumarkter Lammsbräu auf eine weitere Art zu erleben.



1.5 Unsere Auszeichnungen 2019

- ✓ Neumarkter Lammsbräu wird im April 2019 als erster „Blühender Betrieb“ in Bayern durch Umweltminister Thorsten Glauber ausgezeichnet. Die Auszeichnung ist Teil des Blühpakts Bayern und würdigt Unternehmen, die auf ihren Außenflächen die Arten- und Insektenvielfalt fördern.
- ✓ Neumarkter Lammsbräu gewinnt im November 2019 den europäischen EMAS-Award für ausgezeichnetes Umweltmanagement sowie ihr durchgängig nachhaltiges Unternehmenskonzept in der Kategorie mittelständische Unternehmen. Der Preis stand unter dem Motto „EMAS als Motor des Wandels“.

„Die Auszeichnungen freuen uns sehr. Sie sind eine tolle Bestätigung für unseren konsequenten Weg zu noch mehr Nachhaltigkeit und den unermüdlichen Einsatz aller unserer Mitarbeiter. Ihnen gebührt unser größter Dank.“

Johannes Ehrnsperger

INHABER, GESCHÄFTSLEITUNG
DER NEUMARKTER LAMMSBRÄU

Ausgezeichnet!



Erster „Blühender Betrieb“ in Bayern



Europäischer EMAS-Award „EMAS als Motor des Wandels“ in der Kategorie mittelständische Unternehmen





KAPITEL

2

Managementsysteme

2. Unsere Managementsysteme

2.1 Integration in den Unternehmensalltag

Zur effizienten, zielorientierten Steuerung und Kontrolle des Unternehmens setzt die Neumarkter Lammsbräu auf ein integriertes Managementsystem, das alle drei Jahre nach ISO 9001 (Qualität) und ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert und gemäß EMAS-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme) validiert und dadurch von extern überwacht wird. Übergeordnetes Ziel ist eine systematisierte und kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Qualität (= Kundenzufriedenheit) und Umwelt (= Umweltsicherungsverbesserung).

Die Geschäftsführung der Neumarkter Lammsbräu versteht die Anwendung des integrierten Managementsystems als Hilfestellung, mit der sie das Unternehmen weiterentwickelt, die unternehmerische Vision kommuniziert und Führungsaufgaben auf mehrere Schultern verteilen kann. Sie passt das jeweilige System, wann immer es notwendig ist, an die betrieblichen Bedingungen an. Das gesamte Managementsystem unterstützt uns, die Umweltsicherungsleistung und unser kundenorientiertes Handeln besser im Blick zu haben. Außerdem übt es stetig sanften Druck aus und sorgt so dafür, dass auch unbequeme, im Tagesgeschäft eher vernachlässigte Themen berücksichtigt werden.

Um ein integriertes Managementsystem mit Leben zu füllen, muss es in die Unternehmensstrategie eingebunden sein und die abgeleiteten Maßnahmen müssen aktiv im Unternehmen kommuniziert und umgesetzt werden. Wie das im Alltag genau geschieht, zeigt die nachfolgende [Abbildung 2.1](#) (siehe PDCA) in der Übersicht.

Darüber hinaus führen wir regelmäßig Selbstbewertungen anhand des EFQM-Modells durch, um vor allem im Qualitätsbereich eigene Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale zu erkennen.

Das Umweltmanagementsystem ist ein wichtiger Bereich innerhalb des übergreifenden Managementsystems. Zwei seiner wesentlichen Aufgaben sind die Einhaltung der rechtlichen Umweltvorschriften sowie die Sicherstellung compliance-konformer Prozesse. Aus diesem Grund wird das Umweltrechtskataster der Neumarkter Lammsbräu konstant gepflegt und aktualisiert, um umgehend auf Änderungen reagieren zu können, zusätzlich finden jährlich Compliance-Treffen mit unserem externen Umweltrechtsberater statt. Zur Integration rechtlicher Themen ins Unternehmen gehört es, entsprechende Arbeitsanweisungen zu verfassen, die Mitarbeiter zu schulen und in den Umwelt-Ausschüssen zu informieren, ebenso wird in internen Audits geprüft und darauf verwiesen.

✓ **2019 haben wir für den Umbau und die Erweiterung unserer Mälzerei die Genehmigung nach §4 BImSchG beantragt.**

✓ **Im Berichtszeitraum konnten keine Rechtsverstöße festgestellt werden.**

Um unterjährig noch konkreter unsere Umweltziele verfolgen und ggf. Korrekturmaßnahmen ableiten zu können, wurde entschieden, die Umweltausschusssitzungen dreimal im Jahr stattfinden zu lassen.

Gerade der Energiebereich am Standort ist als wesentlicher Hebel zur weiteren Energie- und CO₂e-Reduktion erkannt worden. Daher konnten wir mit der Schaffung personeller Ressourcen (Einstellung Leiter Instandhaltung & Energie) beginnen, unseren derzeit manuell gepflegten Energiebericht auf ein automatisiertes Energiedatenerfassungssystem umzustellen, was uns zukünftig u. a. Verbesserungen im Bereich der prozessbezogenen Auswertungen unserer Energie- und Wasserverbräuche bringen wird.





Abb. 2.1: Das integrierte Managementsystem der Neumarkter Lammsbräu – Plan, Do, Check, Act (PDCA)

Stakeholder

Stakeholder sind unternehmensinterne wie externe Anspruchs- und Interessensgruppen, die von den Geschäftstätigkeiten indirekt oder direkt betroffen sind und /oder Ansprüche an das Unternehmen haben.

Anspruchs- und Interessensgruppen können unsere Geschäftsentwicklung sowie auch die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Unternehmens mehr oder weniger stark beeinflussen, was wiederum zu Auswirkungen führt.

Es ist daher wichtig, sich mit seinen Stakeholdern aktiv auseinanderzusetzen, um Bedürfnisse und Erwartungen zu kennen und daraus Maßnahmen abzuleiten.



Abb. 2.2: Der Neumarkter Lammsbräu Stakeholderkreis

2.2. Wesentliche Themen und Stakeholder

Ausgehend von einer umfassenden Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem ersten Schritt alle für uns relevanten Gruppen nach bestimmten Kriterien (Nähe zur Brauerei, Einfluss etc.) in gering, mittel und hoch eingestuft. Im Anschluss wurden die Stakeholder zusätzlich nach ihrer Relevanz im Bezug auf unsere wesentlichen Themen eingeordnet. Diese Themen, die auch unsere Umweltaspekte beinhalten, waren ebenfalls im Zuge einer umfangreichen Analyse erarbeitet worden. Vergangenes Jahr wurden sie erneut geprüft und teilweise modifiziert.

Der gesamte, mehrstufige Prozess wurde vom Nachhaltigkeitsteam geleitet, unterstützt durch externe Berater. Methodisch genutzt wurden Fragebögen sowie eigene Einschätzungen und Bewertungskriterien, die systematisch ausgewertet wurden. Darüber hinaus gab es infolge der Evaluierung Gespräche im Rahmen

von Fokusgruppen mit besonders relevanten Stakeholdern: Endverbraucher, Direktkunden, Mitarbeiter und Rohstofflieferanten.

Künftig soll zu den wesentlichen Themen mit den jeweiligen Repräsentanten der Stakeholder-Gruppen ein kontinuierlicher Dialog stattfinden. Dabei werden gegenseitige Erwartungen und Ansprüche sowie Chancen und Risiken genauer unter die Lupe genommen, um künftig fortlaufend Verbesserungen in den Abläufen auf den verschiedenen Ebenen der Wertschöpfungskette erzielen zu können.

Dazu wurde 2019 der Neumarkter Lammsbräu Stakeholderkreis gegründet. Diesem gehören 16 Repräsentanten unserer relevantesten Stakeholder-Gruppen entlang der Bio-Bier- und Bio-Limonaden-Wertschöpfungsketten an. Wir treffen uns in dieser Runde zweimal jährlich zum Austausch und zu weiteren Vernetzung.

Neumarkter Lammsbräu Stakeholderkreis – Was wollen wir?

- ✓ *Anregungen, Erfahrungen und Wünsche sowie Lob und Kritik einbringen*
- ✓ *Anliegen der Stakeholder erkennen, Bedürfnisse ernst nehmen*
- ✓ *Schlüsselthemen identifizieren*
- ✓ *Know-How der Teilnehmer zum Wohle aller nutzen*
- ✓ *langfristige Kommunikationsstrukturen etablieren*
- ✓ *Austausch zu Trends & Nachhaltigkeitsthemen fördern*



KAPITEL

3

Mitarbeiter

INHALT

UNTERNEHMEN

MANAGEMENT-
SYSTEME

MITARBEITER

UMWELT

ZIELE

IMPRESSUM

3. Mitarbeiter & Mitarbeiter-entwicklung

Auch zukünftig erfolgreich nachhaltig Wirtschaften - Organisationsentwicklung bei der Neumarkter Lammsbräu

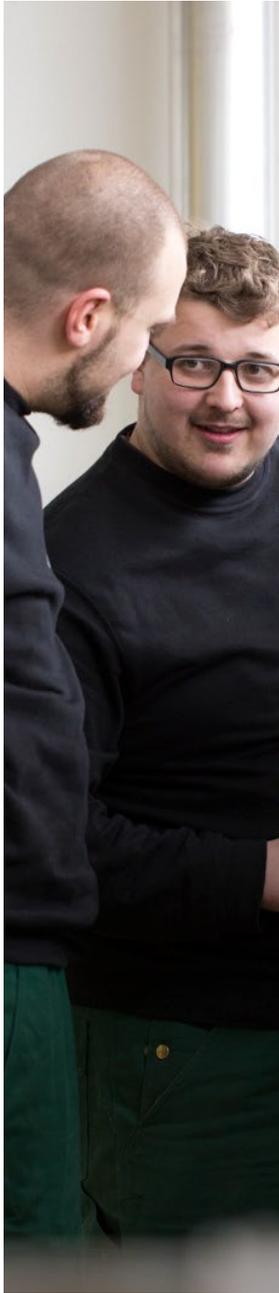
Um der Entwicklung des Unternehmens Rechnung zu tragen, beschäftigen wir uns intensiv mit der aktiven Gestaltung unserer Organisation. Dies wird durch den neu etablierten Arbeitsbereich Personal & Organisation gewährleistet. Neben der Auseinandersetzung mit den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der einzelnen Mitarbeiter, liegt der Schwerpunkt in einem ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen und den sich daraus ergebenden Entwicklungspotentialen.



Tab. 3.1: Verschiedene mitarbeiterbezogene Statistikdaten

	2017	2018	2019
Gesamtanzahl der Mitarbeiter (absolute Mitarbeiterköpfe)	137	141	144
Durchschnittsalter der Mitarbeiter	40,4	40,5	41,0
Prozentualer Anteil Auszubildende	5,1	7,1	6,7
Prozentualer Anteil Mitarbeiter, die Teilzeit arbeiten	26,9	29,0	27,8
Krankenquote gesamt	3,7	3,3	3,4

(Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres)



Personal- & Organisationsentwicklung

- ✓ Stellenprofile & Stellenbeschreibungen
- ✓ Fokus AZUBI: AZUBI-Verantwortliche in allen Bereichen & AZUBI-Seminare
- ✓ Mitarbeiter Entwicklungs- & Orientierungsgespräche
- ✓ Feedbackgespräche während Probezeit
- ✓ Flexible Arbeitszeitmodelle
- ✓ Psychische Gefährdungsbeurteilung
- ✓ Vierteljährliche Führungskräftegesprächen
- ✓ Monatlicher Austausch mit Oberster Leitung „Auf ein Bier mit dem Chef“

26%
Teilnahmequote am Gesundheitsprogramm 2019



Unsere Leistungen für unsere Mitarbeiter

- ✓ Vergütung der Mitarbeiter orientiert sich am Manteltarifvertrag für das Braugewerbe in Bayern
- ✓ 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld
- ✓ Hausrunk (156 Liter / Monat bei Vollzeittätigkeit)
- ✓ Azubi-Prämien im Rahmen von Leistungsboni
- ✓ Betriebliche Altersvorsorge und private Krankenzusatzversicherung
- ✓ Neu: Gruppen-Unfallversicherung: private Unfallversicherung für alle Mitarbeiter mit Kostenübernahme durch den Arbeitgeber
- ✓ Gesundheitsprogramm mit monetärer Vergütung über ein umfassendes Bonussystem:
 - Darmkrebsvorsorge
 - Gesundheitskurse
 - „Mit dem Rad zur Arbeit“
 - Teilnahme an Firmenlauf
- ✓ Work Life Balance: HomeOffice und flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle
- ✓ Teilnahme an JobRad





KAPITEL

4

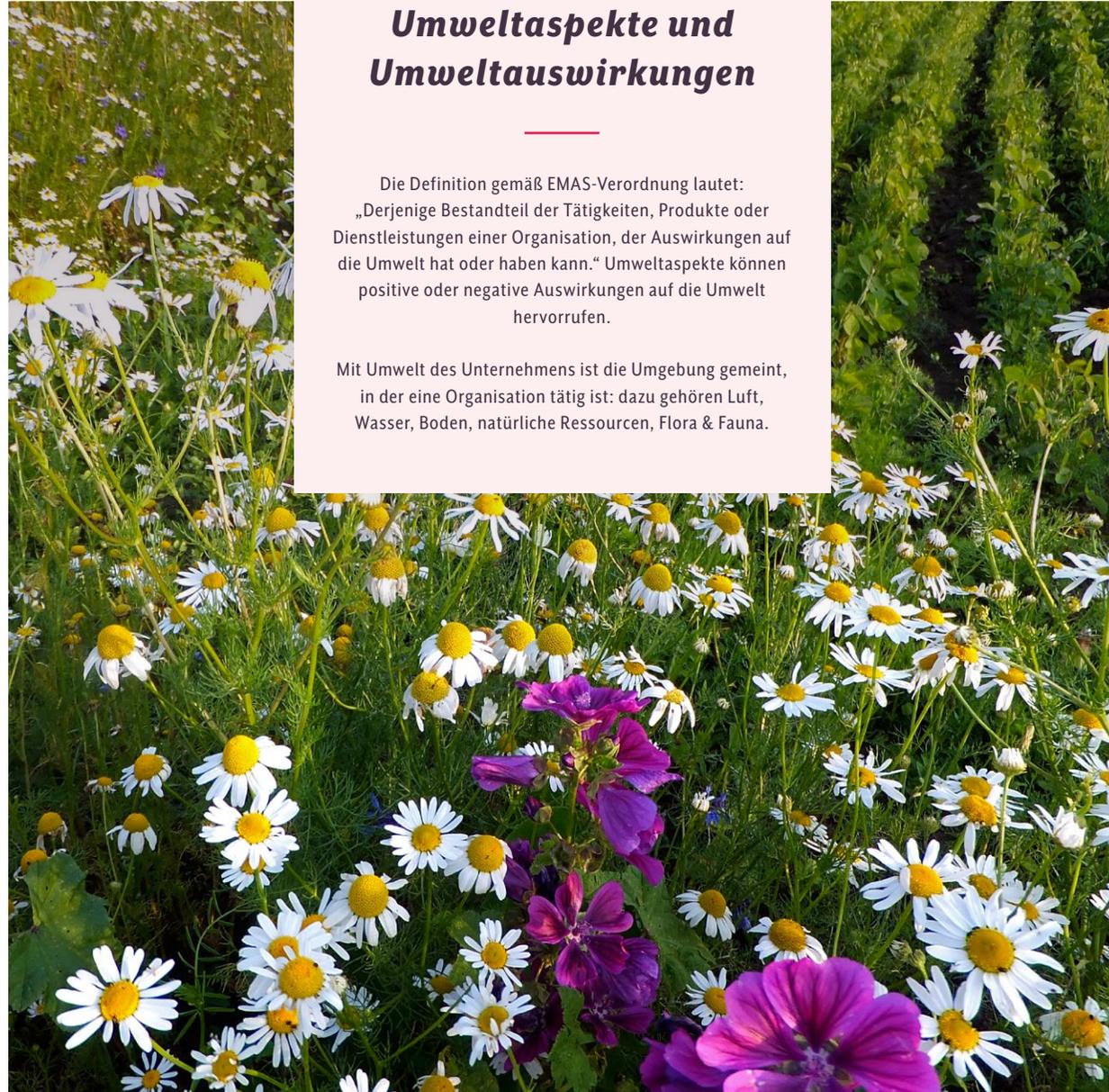
Umwelt

4. Unsere Umweltaspekte & Kernindikatoren

4.1 Was sind Umweltaspekte und Umweltauswirkungen?

Durch eine regelmäßige Aktualisierung unserer Umweltaspektewertung wird ermittelt, an welchen Stellen und durch welche Prozesse relevante Umwelteinwirkungen des unternehmerischen Wirtschaftens stattfinden. Gemäß der Neuerungen im Rahmen der ISO 14001 Norm und EMAS-Verordnung spielt hier nicht nur der Unternehmensstandort isoliert, sondern die gesamte Wertschöpfungskette eine Rolle.

Durch den 100%igen, zertifiziert ökologischen Anbau der Rohstoffe unserer Bio-Biere und Bio-Limonaden können negative Umweltauswirkungen bereits beim Anbau vermieden und sogar positive Auswirkungen durch Trinkwasser- und Bodenschutz gefördert werden. Vom Verzicht auf Pestizide und gentechnisch veränderte Organismen (GVO) profitiert nicht nur die Natur, sondern auch die menschliche Gesundheit.



GLOSSAR

Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Die Definition gemäß EMAS-Verordnung lautet:
„Derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann.“ Umweltaspekte können positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt hervorrufen.

Mit Umwelt des Unternehmens ist die Umgebung gemeint, in der eine Organisation tätig ist: dazu gehören Luft, Wasser, Boden, natürliche Ressourcen, Flora & Fauna.

Durch die über das EU-Bio-Siegel hinausgehenden Verbandszertifizierungen ökologischer Anbauverbände werden entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette bereits jetzt bei 100 % unserer Bio-Biere und 67 % unserer Bio-Limonaden neben Umweltstandards auch Sozialstandards abgedeckt.

Durch Kooperation mit den ökologischen Anbauverbänden können wir indirekt Einfluss auf die uns vorgelagerte Kette nehmen und auch hier Verantwortung für Mensch und Umwelt übernehmen. Im Unterschied zur Bio-Bier-Lieferkette, die zu mehr als 80 % im Umkreis von 150 km angesiedelt ist, ist der Bezug der Roh- und Grundstoffe für unsere now-Bio-Limonaden wesentlich komplexer und regional nur bedingt möglich.

Generell ist für die Gestaltung der Lieferketten die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die wir mit unseren Lieferanten und den ökologischen Anbauverbänden pflegen, essentiell. Nur so sind größtmögliche Transparenz und Verlässlichkeit umsetzbar.

Verbandszertifizierung der Rohstoffe

100%

der Bio-Biere sind
verbandszertifiziert



67%

der Bio-Limonaden sind
seit Ende 2019 verbands-
zertifiziert



Das bedeutet:

- ✓ *Einhaltung strenger Kriterien biologischer Landwirtschaft ohne Kunstdünger und Pestizideinsatz*
- ✓ *Einhaltung von Sozialstandards entlang der Lieferkette: Menschenrechte, freie Arbeitswahl, Gleichstellung, Gesundheit & Sicherheit, faire Löhne, geregelte Arbeitszeiten*

4.2 Input / Output Bilanz 2019 – Ein Überblick

Neben der Abdeckung vieler Kriterien entlang der Lieferketten im Rahmen der Verbandszertifizierungen setzt sich die Neumarkter Lammsbräu gezielt mit ihren Umwelteinwirkungen und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt auseinander. Hervorzuheben ist an dieser Stelle der umfangreiche CO₂e-Fußabdruck, der sowohl die am Standort anfallenden CO₂e erfasst, als auch die Rohstofflieferketten in den Berechnungen mit berücksichtigt. Die CO₂e werden dadurch vom Anbau bis zur abgefüllten Flasche entlang der Rohstofflieferketten umfassend und detailliert betrachtet. Alle weiteren relevanten Umweltaspekte werden derzeit in der Lieferkettenbetrachtung im Rahmen der Umweltaspektenbewertung im Hinblick auf Ressourcenverbrauch überarbeitet.

In den nachfolgenden Kapiteln werden alle Kernindikatoren anhand der mit dem Brauprozess verbundenen direkten Umweltaspekte dargestellt, aus denen die Umweltleistung mittels messbarer Kennzahlen hervorgeht.

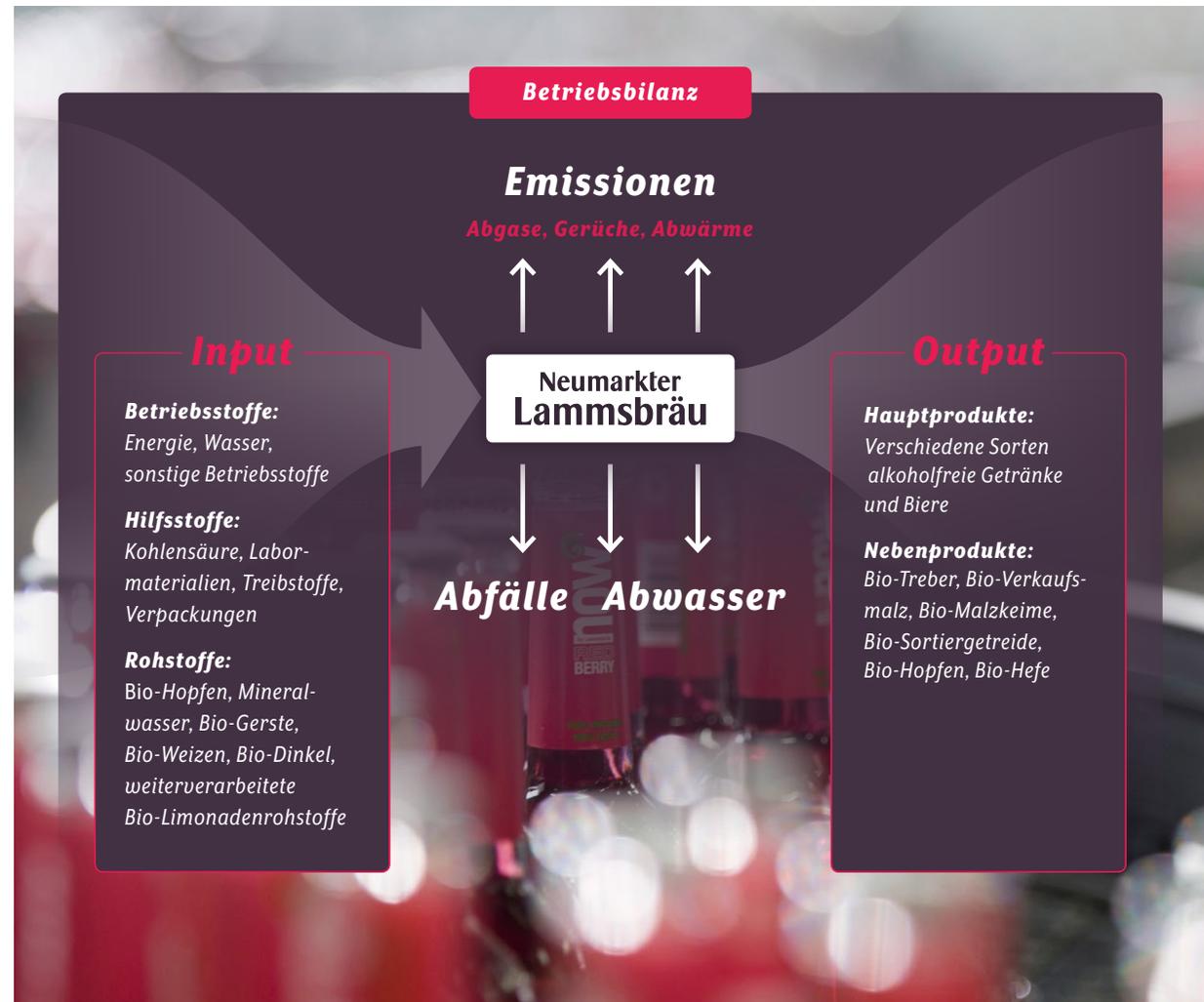


Abb. 4.1: Betriebsbilanz der Neumarkter Lammsbräu

Quelle verändert nach Hopfenbeck, W., Jasch C. (1995), Öko-Controlling Umdenken zahlt sich aus! Audits, Umweltberichte und Ökobilanzen als betriebliche Führungsinstrumente. Verlag Moderne Industrie, Landsberg / Lech, ISBN 3478-34560-X S. 268

Tab. 4.1: Input Bilanz

Input	2017	2018	2019	Einheit
Rohstoffe				
Mineralwasser aus eigenen Tiefbrunnen	35.041	38.232	41.323	m ³
Bio-Braugetreide ¹⁾	3.091 ^{a)}	3.599	4.209	t
Bio-Hopfen	26,1	20,3	34,6	t
Bio-Limonadengrundstoffe	637	790	760	t
Betriebsstoffe				
Energie				
Strom	2.194.537	2.465.802	2.485.848	kWh
Wärme	7.893.222	8.695.500	8.817.491	kWh
Wasser				
Betriebswasser	76.365	77.679	81.899	m ³
Regenwasser	397	205	246	m ³
Sonstige Betriebsstoffe²⁾				
	256,1	280,1	271,5	t
Hilfsstoffe				
Kohlensäure ³⁾	574,5	609,8	673,5	t
Verpackungen ⁴⁾	2.661,32	3.984,01	3.291,34	t
Labormaterialien	0,5	0,6	0,6	t
Analysematerial				
Treibstoffe Fuhrpark ⁵⁾	100,5	104,4	108,0	t

¹⁾ darunter fallen Bio-Gerste, Bio-Weizen und Bio-Dinkel

²⁾ darunter fallen Kühlmittel, Schmierstoffe, Filterhilfsmittel, Reinigungs- und Desinfektionsmittel

³⁾ darunter fallen Kohlensäure-Eigengewinnung sowie Kohlensäure-Einkauf

⁴⁾ darunter fallen Kronenkorken, Schraubverschlüsse, Neuglas, Etikettenleim, Etiketten, Getränkekästen, Fässer, Paletten und Verpackungsmaterial

⁵⁾ darunter fallen sowohl Pkw- / Lkw-Treibstoffe als auch Gabelstaplergas

a) rückwirkend nachkorrigiert

Tab. 4.2: Output Bilanz

Input	2017	2018	2019	Einheit
Hauptprodukte				
Bio-Bier	88.459	92.961	97.565	hl
Alkoholfreie Bio-Getränke	114.469	134.073	148.023	hl
Nebenprodukte¹⁾				
	3.339,6	3.635,7	3.877,8	t
Abwasser				
	72.473	75.215	98.830	m ³
Emissionen^{2)*}				
Wasserdampf	1.102,4	1.214,0	1.331,6	t
Staub / Ruß / Partikel	26	20	16	kg
CO	801	922	876	kg
CO ₂ e	1.592	2.029	2.001	t
SO ₂	84	20	22	kg
NO _x	2.158	2.287	1.950	kg
NMVOG	69	68	57	kg
Abfälle				
Abfälle zur Verwertung	419,4 (258,7**)	497,3	564,0 (25,0**)	t
Abfälle zur Kompostierung ³⁾	94,9	95,8	99,4	t
Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall ⁴⁾	40,6	44,3	43,6	t
Gefährliche Abfälle ⁵⁾	4,2 (8,3**)	6,8	3,5	t

¹⁾ darunter fallen Bio-Malz, Bio-Hopfen, Bio-Malzkeime, Bio-Treber, Bio-Hefe, Bio-Sortiergetreide

²⁾ Betrieb und Fuhrpark

³⁾ Kieselgur + Mälzereistaub

⁴⁾ Restmüll

⁵⁾ Spüllauge, Laborchemikalien, Altöl, Asphaltaufruch etc.

* Die Emissionswerte setzen sich zusammen aus den Emissionen der Feuerungsanlagen, den Fuhrparkemissionen (Lkw+Pkw) sowie den Emissionen, die durch den innerbetrieblichen Gabelstaplerverkehr verursacht werden sowie sonstigen flüchtigen Emissionen im Rahmen des Produktionsprozesses (u.a. Kältemittelleckagen). Diese Daten enthalten keine Emissionen, die bei den vorgelagerten Wert- bzw. Schadschöpfungsstufen von Treibstoffen sowie Energieträgern für die Wärmeversorgung anfallen. Bilanzierung mit aktualisierten Emissionsfaktoren aus der Datenbank GEMIS (derzeit Version 4.9, außerdem ProBas vom UBA) sowie dem UBA Emissionsberechnungsmodell TREMOD-MM 4.4 (2018) für Stapler und TREMOD 6.03 (01/2020) für Pkw & Lkw.

** zusätzlich angefallen durch Abbrucharbeiten der Brauerei am Standort.

4.3 Kernindikatoren

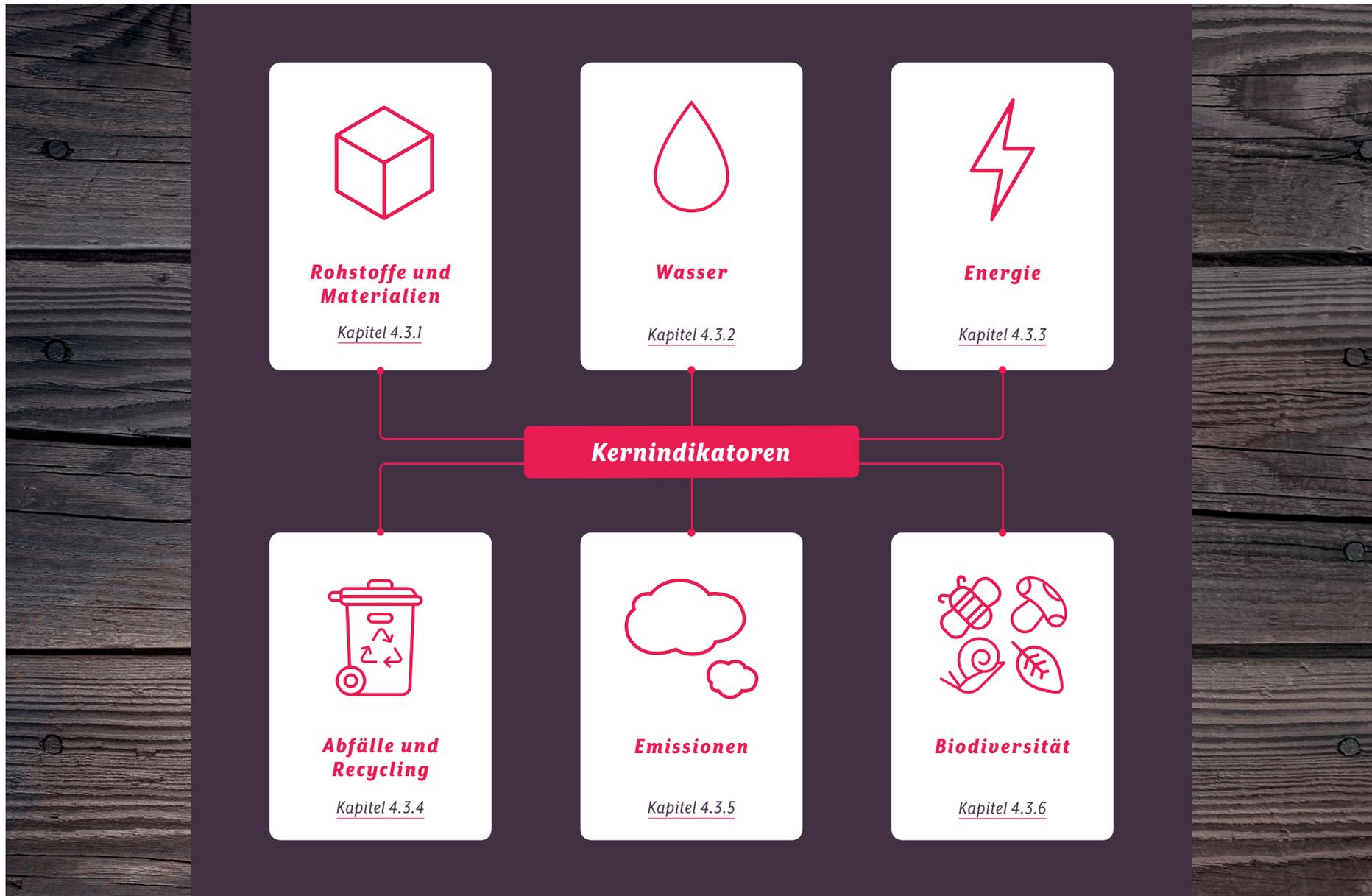


Abb. 4.2.: Kernindikatoren zur Messung direkter Umweltaspekte

4.3.1 Rohstoffe & Materialverbrauch

Der spezifische Materialverbrauch ist im Jahr 2019 minimal auf 0,54 Tonnen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Verpackungen pro Hektoliter Verkaufsgetränk gesunken. Dies ist trotz eines allgemein gestiegenen Materialverbrauches auf den proportional höheren Anstieg des Hektoliterausstoßes zurückzuführen. Hauptursache für den verstärkten Materialverbrauch im Jahr 2019 sind die Zuwächse im Bereich Paletten, Kohlensäure und Braurohstoffe.

Der prozentuale Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Anteil der aus der Region eingekauften Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich nur unwesentlich verändert. Grundsätzlich ist es der Anspruch der Neumarkter Lammsbräu, die Braurohstoffe komplett aus der Region zu beziehen. Der Anteil regional erzeugter Braurohstoffe lag 2019 bei 82 % (Bayern). Den überwiegenden Anteil (knapp 70 %) bezogen wir von unserer lokalen Erzeugergemeinschaft für ökologische Braurohstoffe (EZÖB – Radius 150 km) und die restliche geringe Menge über die Marktgesellschaft der Naturland Bauern.

Tab. 4.3: Übersicht des Material- und Rohstoffeinsatzes für den Zeitraum 2017 - 2019

	2017	2018	2019	Einheit
Gesamtsumme Material (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen, Brauch- und Trinkwasser)***	117.423	125.195	132.693	t
Gesamtsumme Material (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verpackungen)*** ohne Wasser	6.017	9.284	9.471	t
Spezifischer Materialverbrauch	0,58	0,55	0,54	t / hl FG
Prozentualer Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + Rezyklate** = (Anteil regenerativer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + Rezyklate / Gesamtverbrauch Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe)**	75,0	84,1	86,0	%
Prozentualer Anteil regionaler Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe = (Anteil regionaler Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Gesamtverbrauch Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe)***	33,8	45,2	45,1	%

FG Fertiggetränk

** Schätzwerte

*** Grundlage: Daten aus Buchhaltung, Input / Output & eigene Kalkulationen

4.3.2 Wasser

Als Grundlage für die Getränke findet es sich größtenteils in den Produkten der Neumarkter Lammsbräu. Einmalig genutztes Betriebswasser, so genanntes Brauchwasser, wird vorzugsweise in der Kühlung oder Flaschenabfüllanlage wiederverwendet. Als Abwasser wird es schließlich über den Mischwasserkanal in die Neumarkter Kläranlage eingeleitet.

Bereits im Jahr 2018 wurde ein zusätzlicher, dritter Brunnen auf dem Gelände der Brauerei erschlossen. Neben strategischen Überlegungen hinsichtlich einer auch künftig gewährleisteten Versorgungssicherheit, ermöglicht der zusätzliche Brunnen eine schonendere Trinkwasserentnahme aus dem Grundwasserstock und damit ein verträglicheres Wirtschaften mit den natürlichen Ressourcen.

Zur Überprüfung der Wasserqualität aus diesem dritten Brunnen sind 2019 behördlich angeordnete Pumpversuche durchgeführt worden, das heißt es wurde Wasser entnommen, das zusätzlich anfiel, aber nur zu einem gewissen Anteil als Betriebswasser eingesetzt werden konnte. Der Rest musste ungenutzt direkt dem Abwasser zugeführt werden. Es handelt sich um 32.872 m³, die anteilig bei der Kennzahlenberechnung mit einkalkuliert wurden. Dadurch erklärt sich auch die signifikante Erhöhung der Abwassermenge um 20 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Wasserverbrauch in der Mälzerei hat sich leicht verbessert, da in 2019 weniger Fertigmalz produziert wurde. Ebenfalls konnte sich durch weitere Prozessoptimierungen auch die Verbrauchsmenge des Wassers im Gesamtbetrieb um knappe 8 % im Vorjahresvergleich verbessern.

Tab. 4.4: Übersicht spezifischer Wasserverbrauchswerte für den Zeitraum 2017 - 2019

	2017	2018	2019	Einheit
Gesamtwasserverbrauch	111.406	115.911	139.857 ¹⁾	m ³
Gesamtbetrieb				
Spez. Wasserverbrauch	6,6	6,4	5,8	hl / hl FG
Spez. Abwassermenge	4,3	4,0	4,7	hl / hl FG
Brauerei				
Spez. Wasserverbrauch	6,1	5,4	5,4	hl / hl FG
Mälzerei				
Spez. Wasserverbrauch	4,0	4,3	4,2	hl / dt FM

FG Fertiggetränk

dt Dezitonne (100 kg),

FM Fertigmalz, Berechnung inklusive der vorübergehenden Außenstandorte der Brauerei

¹⁾ inklusive gesamter Menge verwendeten Wassers aus Pumpversuchen

4.3.3 Energie

Wärme und Strom

Sie treiben Anlagen an und wandeln die Rohstoffe in Getränkeprodukte um. Die Braurohstoffe werden mithilfe der Energie in der Mälzerei veredelt, im Sudhaus umgewandelt und im Gärkeller unter Zuhilfenahme von Hefe teilweise verstoffwechselt.

Ein besonders hoher Anteil des Energiebedarfs wird als Wärme benötigt (2019 ca. 78 Prozent des Gesamtverbrauchs), die im Wesentlichen (99,7 %) aus Erdgas als Primärenergieträger gewonnen wird. Die beiden Hochdruckheißwasserkessel sind für den Hauptteil der Wärmeversorgung verantwortlich und liefern mit jeweils 2,5 MW die notwendige Energie für viele Anlagen, unter anderem die Mälzerei, das Sudhaus und die Abfüllanlage. Die Kessel arbeiten vor allem im Hinblick auf die unterschiedlichen Wärmeverbräuche der zu versorgenden Anlagen mit einem optimalen Wirkungsgrad und können den Bedarf effizient regeln.

Seit 2011 bezieht die Brauerei ihren Strom in Form von Ökostrom „Natur Energie Gold“ durch die Energiedienst AG. Der Anbieter ist mit dem „Grüner Strom“-Label zertifiziert – er bezieht seinen Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus garantiert die Energiedienst AG, ihren Überschuss in neue Anlagen und innovative Energieprojekte zu investieren. Das „Grüner Strom“-Label ist das älteste Stromlabel für regenerative Energien und wird von führenden Umweltverbänden wie NABU, DNR, BUND sowie EUROSOLAR empfohlen und getragen. Derzeit führen wir einen qualitativen Vergleich der Ökostromanbieter durch und werden anhand aktueller ökologischer und ökonomischer Kriterien entscheiden, wie wir uns zukünftig aufstellen werden.

Tab. 4.5: Übersicht absolute Energieverbrauchswerte für den Zeitraum 2017 - 2019

	2017	2018	2019	Einheit
Stromverbrauch gesamt	2.194.537	2.465.802	2.485.848	kWh
- Anteilig Ökostrom	2.015.578	1.981.942	1.882.771	kWh
- Anteilig Strom Stadtwerke*	10.379	10.500	10.616	kWh
- Anteilig Strom aus Mikrogasturbine	168.580 (erfasst ab August 2017)	473.360	592.461	kWh
Wärmeverbrauch gesamt	7.893.222	8.695.500	8.817.491	kWh
- Aus Energieträger Öl	450.834	14.820	23.544	kWh
- Aus Energieträger Erdgas	6.824.688	8.680.680	8.817.491	kWh
Gesamt-Energieverbrauch	10.087.759	11.161.302	11.303.339	kWh

* Betrifft Außenstandorte der Brauerei

Seit 2017 erzeugt eine Mikrogasturbine Wärme und Strom für den individuellen Bedarf der Brauerei. Darauf zurückzuführen ist der abnehmende Anteil regenerativer Energien auf 16,7 %, da ein gewisser Teil des Strombedarfs der Brauerei nun über die erdgasbetriebene Mikrogasturbine gewonnen wird und dieser zwar am Standort, aber nicht als Ökostrom in die Bilanzierung eingeht (vgl. [Tabelle 4.6](#)).

➔ Tabelle 4.6 zeigt über die letzten 2 - 3 Jahre hinweg sowohl eine signifikante Verbesserung im spezifischen Wärme-, als auch im spezifischen Stromverbrauch (Vorjahresvergleich), was auf ein funktionierendes Maßnahmenmanagement im Energiebereich zurückzuführen ist. 2019 wurde im Vergleich zum Vorjahr 8 % weniger Strom verbraucht, ebenso erfreulich konnte die Wärmeenergie um 6,5 % verringert werden.

Eine besondere Rolle in der Weiterentwicklung des Energiemanagements wird dem neuen Energiemanager zuteil, dessen Position 2019 geschaffen wurde. Er ist unter anderem dafür verantwortlich, Einsparpotenziale für energieintensive Prozesse zu identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Derzeit wird in einer umfassenden Erhebung das bestehende Energie- und Wassernetz genauer abgebildet, was einen wesentlichen Grundstein zur Bewertung und anschließenden Umsetzung weiterer Maßnahmen darstellen wird.

Tab. 4.6: Übersicht spezifischer Energieverbrauchskennzahlen für den Zeitraum 2017-2019

	2017 ^{a)}	2018 ^{a)}	2019	Einheit
Spezifischer Energieverbrauch gesamt	60,6	60,6	54,6	kWh / hl FG
Spezifischer Stromverbrauch gesamt	13,0	13,2	11,8	kWh / hl FG
Anteil Brauerei	10,5	11,8	10,7	kWh / hl FG
Anteil Mälzerei	12,0	11,2	12,0	kWh / dt FM
Spezifischer Wärmeverbrauch gesamt	48,2	47,9	43,2	kWh / hl FG
Anteil Brauerei	39,4	37,1	34,9	kWh / hl FG
Anteil Mälzerei	82,0	85,7	84,2	kWh / dt FM
Prozentualer Anteil regenerativer Energie = (Anteil regenerative Energie / Gesamtenergieverbrauch)	20,0	17,8	16,7	%

FG Fertiggetränk

dt Dezitonne (100 kg)

FM Fertigmalz. Berechnung auf Basis des Energieberichtes/ technisches Controlling,

^{a)} rückwirkend nachkorrigiert

4.3.4 Abfall

Die gesamte reguläre Abfallmenge stieg im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 Prozent an. Da sich die Mengen der Abfälle in Relation zur gestiegenen Getränkeproduktion entwickelt haben, sind die spezifischen Kennzahlen gleich geblieben.

Die Menge an Altkästen hat sich 2019 mehr als verdoppelt, da längere Zeit keine Neukästen angeschafft worden waren. Die Menge an Kunststofffolien hat sich im Vorjahresvergleich um 1/3 erhöht. Dies ist durch den gesteigerten Neuglaseinsatz zu begründen: Neuglaspaletten sind in Folie eingeschweißt, die folglich vermehrt als Abfall angefallen ist. Die Verdreifachung der Menge an Aktenvernichtungen lässt sich durch die neue Aufbewahrungsfrist für Lieferscheine erklären: Diese hat sich von 10 auf 6 Jahre verkürzt, wodurch 4 Jahre zusätzlich entsorgt wurden.

Der nicht trennfähige Gewerbeabfall (= Abfall für thermische Verwertung) hat sich leicht verringert. Die Getrenntsammlungsquote gem. GewAbfV zeigt, dass wir uns hier im Vergleich zum Vorjahr verbessert haben. Dies ist auf eine optimierte Trennung der Abfälle und somit einer Verringerung des Gewerbeabfalles zurückzuführen. Der Anteil gefährlicher Abfälle dagegen ist im Jahr 2019 auf die Hälfte im Vorjahresvergleich gesunken. Zurückzuführen ist dies auf unseren Laugeschlamm, der nach Absprache mit dem Entsorger für die Abholung in 2019 als „nicht gefährlich“ eingestuft wurde.

Im Vergleich zu allen anderen Abfallfraktionen und auch anderen Brauereien liegt unsere Menge an gefährlichen Abfällen in einem normal kleinen Bereich mit 0,5 % Anteil am gesamten Abfall, der nicht signifikant ist. Alle regulär anfallenden, gefährlichen Abfälle werden über einen Sammelentsorgungsnachweis entsorgt. Zu unserem Abfallmanagement gehört neben der Verbesserung der Getrenntsammlungsquote durch Erhöhung der Menge trennbarer Abfälle ebenfalls unser proaktiver Dialog mit Behörden und unserem Entsorgungsfachbetrieb. Durch Abfallschulungen und Kolumnen in unserer monatlichen Mitarbeiterinfo werden die Mitarbeiter intern durch unseren Abfallbeauftragten unterrichtet.

Tab. 4.7: Spezifische Abfallindikatoren der Neumarkter Lammsbräu für den Zeitraum 2017 - 2019

	2017 ^{a)}	2018 ^{a)}	2019 ^{a)}	Einheit
Gesamtabfallmenge	559,2 (267*)	644,3	710,37 (25*)	t
· Davon Abfälle zur stofflichen Verwertung	419,41	497,37	563,99	t
· Davon Abfälle zur Kompostierung	94,94	95,78	99,35	t
· Davon Abfälle zur thermischen Verwertung	40,58	44,27	43,58	t
· Davon gefährliche Abfälle	4,24	6,85	3,45	t
Spezifische Abfallmenge (Abfallgesamtmenge / Menge FG)	2,8	2,9	2,9	kg / hl FG
Brauereispezifische Abfälle¹⁾ (diverse Abfallfraktionen / Menge FG)	2,2	2,4	2,4	kg / hl FG
Spezifische Menge gefährlicher Abfälle (Menge gefährlicher Abfälle / Menge FG)	0,02	0,03	0,01	kg / hl FG
Getrenntsammlungsquote²⁾	95,09	93,44	93,86	Gew.-%

¹⁾ Brauereispezifische Abfälle beinhalten folgende Abfallfraktionen: Altetiketten, Altglas, Altkästen, Altpaletten und Altholz, Kieselgur, Mälzereistaub, Altlaug, Labor- und Altchemikalien sowie Reinigungsemulsionen.

²⁾ Testat vorliegend

* Einmalig angefallene Abfälle bei Bau- und Abbrucharbeiten im Zuge der baulichen Entwicklung der Brauerei

FG Fertiggetränk

^{a)} Veränderte Berechnungsgrundlage der Kennzahlen

Was sind Scopes?

Es gibt folgende definierte Betrachtungsbereiche:

Scope 1: Treibhausgasemissionen, die unmittelbar vom Unternehmen erzeugt werden, z. B. durch Verbrennung von Erdgas für die Wärmeerzeugung oder Benzin für den Fuhrpark.

Scope 2: Emissionen, die bei der Erzeugung von Energie entstanden sind, die das Unternehmen zukaufte (z. B. Strombezug).

Scope 3: Alle weiteren Emissionen, die mit Unternehmensaktivitäten verbunden sind, beispielsweise durch Rohstoffanbau und Transporte.

4.3.5 Emissionen

Emissionen zählen zu den wesentlichen Umweltauswirkungen, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Den so genannten „CO₂-Fußabdruck“, der durch unsere Aktivitäten am Standort hauptverantwortlich auch durch uns entsteht, erheben wir jährlich. Berechnet und bewertet werden die verschiedenen klimarelevanten Emissionen im unternehmerischen CO₂-Fußabdruck nach dem Greenhouse Gas Protocol-Standard und den ISO Normen 14064 und 14067. Je nach Aktivität und Ort ihrer Entstehung werden sie drei unterschiedlichen Emissionsbereichen zugewiesen: Scope 1, Scope 2 und Scope 3*. Maßgeblich für die standort-bezogenen Emissionen sind die Bereiche Scope 1 und 2.

➤ **Tabelle 4.8** gibt Auskunft über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen der Neumarkter Lammsbräu von 2017 bis 2019 in Form von „CO₂-Äquivalenten“ (CO₂e)*. Die Berechnungen für die Scope 1-Emissionen erfolgen ohne Einbeziehung von Vorstufen für die Energiebereitstellung, Heizöl und Treibstoffen sowie der damit verbundenen Transportwege.

Tab. 4.8: Ermittlung des Treibhauseffekts der Neumarkter Lammsbräu auf Basis von CO₂-Äquivalenten^{a)}

	2017	2018	2019	Einheit	Veränderung in % 2018 - 2019
Scope 1					
CO ₂ e aus betrieblichen Feuerungsanlagen	1.301	1.749	1.695	t	- 3,2
CO ₂ e Fuhrpark**	249	254	254	t	- 0
CO ₂ e Kältemittelbedingte Emissionen	10	10	11	t	+ 6,7
Gesamt CO₂e Scope 1	1.559	2.015	1.960	t	- 2,7
Scope 2***					
CO ₂ e aus Strombezug	36	36	43	t	+ 21,8
Gesamt CO₂e Scope 2	36	36	43	t	+ 21,8
Gesamt CO₂e Scope 1 & 2					
CO₂e-Kompensation durch Projekte zum Trinkwasserschutz & Erhalt Amazonaswald	1.595	2.050	2.003	t	- 2,3
Ergebnis nach Kompensation für Scope 1 & 2	0	0	0	t	0

** Darunter fällt: Lkw, Pkw, Stapler, sonstige (Rasenmäher, Leihautos etc.)

*** Scope 2 beinhaltet im Rahmen der Erzeugung und Bereitstellung des extern bezogenen Stroms alle THG-Emissionen inkl. der in der Energieprozesskette vorgelagerten Prozessschritte (u. a. Stromerzeugung, Speicherung, Transport und Umwandlung).

a) Zusätzlich zu den in Tab. 4.8 dargestellten Emissionen werden weitere Emissionen aus dem Scope 3 erfasst. Dieser beinhaltet die Emissionen, die bei Anbau und Transport der Bio-Braugetreiderohstoffe, des Bio-Hopfens und der Bio-Limonadenroh- und -grundstoffe sowie bei der Bereitstellung von Trinkwasser entstehen inkl. der damit verbundenen Vorstufen in Produktion und Transport. In 2019 lagen die Gesamtemissionen in diesem Bereich bei 1.925 t.

* Neben dem wichtigsten von Menschen verursachten Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas. Die verschiedenen Gase tragen jedoch nicht in gleichem Umfang zum Treibhauseffekt bei. Um die unterschiedlichen Treibhausgase besser miteinander vergleichen zu können, werden diese in CO₂-Emissionen umgerechnet und gemeinsam mit den tatsächlichen CO₂-Emissionen als CO₂-Äquivalente angegeben.

CO₂e Emissionen aus Energieversorgung

Die verminderten Emissionen im Bereich Scope 1 lassen sich vor allem darauf zurückführen, dass der Energieverbrauch in Relation zur ausgestoßenen Getränkmenge nur minimal angestiegen ist, was auf die Optimierungen im Kesselhaus zurückzuführen ist: verbesserter Wirkungsgrad und Nutzung von Erdgas als maßgeblicher Energieträger.

Ebenfalls Anteil trugen optimierte Prozesse. Durch die Stromerzeugung der Mikrogesturbinen wurde ein Rückgang des externen Strombezugs (Scope 2) erreicht, dieser erfolgt vollständig aus Ökostrom (Nähere Informationen siehe [Kap. 4.3.3](#)).

CO₂e Emissionen aus Fuhrpark (Pkw, Lkw, Stapler)

Besonders im Fuhrpark der Neumarkter Lammsbräu ist der CO₂e-Anteil sowie der Anteil an Luftschadstoffen (CO, SO₂, NO_x und NMVOC) in 2019 im Vorjahresvergleich deutlich gesunken (vgl. [Tab. 4.9](#) und [Tab. 4.2](#)). Dies ist auf eine verstärkte Nutzung von Erdgas im Vorjahresvergleich (Erhöhung um 1/3) und AdBlue (Verdopplung) zurückzuführen bei einer nur minimalen und nicht signifikanten Erhöhung des Treibstoffes Diesel (lediglich 1%) bei insgesamt minimalem Mehrverbrauch an Treibstoffen (+3,5%).

Ebenso konnten Verbesserungen im Fahrverhalten unserer Mitarbeiter durch unser Projekt „Nachhaltigkeitsliga“ erzielt werden: Dazu werden die Fahrdaten mittels installiertem Bordcomputer gesammelt und analysiert. In einem Ranking können sich die Fahrer hinsichtlich Brems- und vorausschauendem Fahrverhalten messen. Durch Honorierungen der Besten im Wettbewerb sowie individuelle Jahreszielsetzungen in Kombination mit Boni wird ein Ansporn gesetzt, um die Mitarbeiter zu motivieren, treibstoffsparender zu fahren.

Weiteren Klimaschutz betreiben wir im Scope 3 Bereich, indem wir bspw. klimaneutral drucken, Geschäftsreisen möglichst mit dem ÖPNV tätigen und umweltfreundliches Papier (Blauer Engel) nutzen.

Tab. 4.9: Spezifische, standortbezogene Emissions-Kernindikatoren der Neumarkter Lammsbräu*

	2017	2018	2019	Einheit
CO ₂ e (Scope 1 und 2)	7,86	9,21 ^{a)}	8,04	kg / hl FG
SO ₂	0,42	0,09	0,09	10 ⁻³ kg / hl FG
NO _x	1,06	1,03	0,79	10 ⁻² kg / hl FG
Staub, Ruß, Partikel	0,13	0,09	0,06	10 ⁻³ kg / hl FG

Emissionen aus Strombezug, Feuerungsanlagen, Lkw- und Pkw Fuhrpark sowie Gabelstaplerbetrieb – Scope 1 und 2 – für den Zeitraum 2017-2019

FG Fertiggetränk

* Berechnung mit aktualisierten Emissionsfaktoren aus der GEMIS Datenbank, Version 4.9 sowie mit UBA Emissionsberechnungsmodell TREMOD-MM 4.4 (2018) für Stapler und TREMOD 6.03 (01/2020) für Pkw & Lkw.

a) rückwirkend nachkorrigiert

Die Kompensation von **2.003 t CO₂** für die Klimaneutralstellung der Unternehmensemissionen 2019 (Scope 1 & 2) entspricht...



... einer Fahrt mit dem Pkw von

6,2 Mio.

Kilometern



... dem jährlichen CO₂ Fußabdruck von

176

deutschen Bundesbürgern



... der jährlichen CO₂-Bindung von

160.240

Buchen

„Die Neumarkter Lammsbräu hat sich bewusst entschieden, die in ihrem direkten Einflussbereich befindlichen CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2), für die sie im Wesentlichen die volle Verantwortung trägt, sukzessive zu vermeiden, zu reduzieren sowie die verbleibenden Emissionen in einem letzten Schritt durch CO₂-Kompensationszertifikate zu neutralisieren.“

Johannes Ehrnsperger

INHABER, GESCHÄFTSLEITUNG
DER NEUMARKTER LAMMSBRÄU

Alle Emissionen, die trotz umgesetzter Maßnahmen zu Reduktion und Vermeidung von CO₂e-Emissionen am Betrieb anfallen (Scope 1 & 2), werden über Kompensationsprojekte in Kooperation mit Climate Partner kompensiert. (Siehe auch www.climatepartner.com/de/klimaschutzprojekte)

Dabei unterstützen wir folgende Projekte:



Sauberes Trinkwasser durch Keramikfiltersysteme in Kambodscha



Biodiversitätsprojekt durch Schutz des Regenwaldes in Pará, Brasilien

Urkunde Partner im Klimaschutz

**Neumarkter
Lammsbräu**

Neumarkter Lammsbräu,
Gebr. Ehrnsperger KG

Klimaneutrales Unternehmen 2019
(Scope 1 & 2)

Diese Urkunde bestätigt die Kompensation
von Treibhausgasemissionen durch
zusätzliche Klimaschutzprojekte.

CO₂-Äquivalente
2.003.000 kg

Unterstützte Klimaschutzprojekte
Sauberes Trinkwasser, Landesweit, Kambodscha
Waldschutz, Pará, Brasilien

ClimatePartner-ID
13188-1905-1001

Ausgestellt am
12.03.2020

Über folgende URL erhalten Sie
weitere Informationen über die Kompensation
und das unterstützte Klimaschutzprojekt:
climatepartner.com/13188-1905-1001

4.3.6 Biodiversität

Der Indikator für Biodiversität am Standort unserer Brauerei wird aus dem Anteil nicht versiegelter und begrünter Fläche im Verhältnis zur gesamten Fläche des Unternehmens ermittelt. Dieser lag am Brauereigelände im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr bei unverändert 13 %.

Der Anteil nicht versiegelter Fläche am 2019 neu bebauten Grundstück für das Logistikcenter Blumenhof mit einer Gesamtfläche von 11.878 m² beträgt 40 %. Dieser setzt sich zusammen aus Grünflächen und Versickerungsgruben an den Grundstücksrändern sowie aus versickerungsfähigem Pflaster auf Freilagerflächen und Rasenfugenpflaster, das in den Stellplatzbereichen verlegt wurde.

Als Ausgleich zur Flächenversiegelung wurde eine ca. 11.000 m² große Fläche am Fuße des etwa 8 km entfernten Dillbergs landschaftsgerecht aufgeforstet.

Regenwasser wird über die Dachfläche der 2.427 m² großen Logistikhalle über Fallrohre gesammelt und über das Gelände den Sickergruben zugeführt. Diese ziehen sich an der gesamten Länge der nördlichen, westlichen und südlichen Grundstücksseiten entlang.

Darüber hinaus bemühen wir uns, Artenvielfalt am Brauereigelände thematisch aufzubereiten und sichtbar zu machen. Dies wurde im Jahr 2019 durch den bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber gewürdigt, der uns als ersten „Blühenden Betrieb“ Bayerns ausgezeichnet hat (siehe [Kap. 1.5](#)).



Mitarbeiterbrotzeitplatz und Insektenhotel



Naturnah gestaltete Flächen am Unternehmensstandort:

- Mitarbeiterbrotzeitplatz mit insektenfreundlichen Stauden und heimischen Hainbuchen
- Für Passanten zugängliches Pflanzenrondell, das mit insektenfreundlichen Stauden bepflanzt und mit Infotafeln versehen wurde
- Insektenhotels & Nistkästen für Mauersegler
- Dachbegrünung (90 m²)
- Fassadenbegrünung der verschiedenen Haus- und Hallenwände durch Spalierbäume, Stauden und Kletterpflanzen
- Obstbäume an verschiedenen Randbereichen der Brauerei

Naturnahe Flächen und Initiativen für Artenvielfalt abseits des Unternehmensstandorts:

- **Firmeneigene Streuobstwiese:** Diese umfasst 330 m² und wird für Pflanz- und Pflegeaktionen mit Azubis und Mitarbeitern sowie für unser 2019 etabliertes Projekt für Schüler mit Förderbedarf in Kooperation mit der Lebenshilfe e. V. und dem Landschaftspflegeverein genutzt.
- **Förderung von 2 - 3 Kulturlandplänen für EZÖB-Betriebe pro Jahr:** Individueller, auf den jeweiligen landwirtschaftlichen Betrieb zugeschnittener Naturschutzplan, der sowohl die Ist-Situation der Flächen und Hofstellen bewertet, als auch realistische, produktionsintegrative Maßnahmen zur Förderung von Artenvielfalt ausarbeitet.



KAPITEL

5

Ziele

5. Ökologische Ziele

Nachfolgend werden die ökologischen Ziele mit ihrem jeweiligen Status quo dargestellt.

Ziele für 2019/2020

Senken des gesamten spezifischen Wasserverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) auf 6 hl / hl Fertiggetränk

Senken des gesamten spezifischen Stromverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) auf 13,0 kWh / hl Fertiggetränk

Senken des gesamten spezifischen Wärmeverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) auf 47,0 kWh / hl Fertiggetränk

Fortlaufende Reduzierung der anfallenden CO₂e-Emissionen im Einflussbereich des Unternehmens (Scope 1 + 2) auf < 8,5 kg CO₂e / hl Fertiggetränk

Förderung von Klimaschutz

Förderung des Trinkwasserschutzes

Optimierung der Nachhaltigkeitskommunikation extern

Die rechte Spalte „Erfüllungsgrad“ verdeutlicht, in welchem Maße die angestrebten Ziele erreicht wurden, ein entsprechender Hinweis zur Erläuterung im Bericht ist vermerkt. Unter „Umsetzung“ sind die konkreten Schritte beschrieben, die dafür angestrebt wurden. Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf die Ziele,

teilweise können diese auch nur durch einen Teil der geplanten Maßnahmen erreicht werden. Die bestehenden Kennzahlen als Zielsetzungen werden regelmäßig überprüft sowie hinsichtlich des branchenspezifischen Referenzdokumentes für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie angepasst und ggf. erweitert.

Umsetzung durch

Optimierung der Datenerfassung der Wasserverbräuche (o, i); Prüfung der Dimension des Betriebswassernetzes (o); Aktualisierung und Digitalisierung des bestehenden Wassernetzplans mit Festlegung von Messpunkten (o, s)

Installation Bewegungsmelder (o)

Aufschaltung weiterer Verbraucher und Datenpunkte auf Energiemanagement (o, s); Niedertemperaturnetz als Voraussetzung zur Vorwärmung der Darre (o)

Testung eines Lithium-Ionen-Batterie betriebenen Staplers (o); Fahrertraining zur Förderung umweltfreundlichen Fahrverhaltens (o); Inbetriebnahme Niedertemperaturnetz als Voraussetzung zur Vorwärmung der Darre sowie eines zweiten Economizers (o, s); Anschaffung eines neuen Erdgas-Lkw bei Erhalt der örtlichen Erdgastankstelle (o, s); Anschaffung eines gasbetriebenen Staplers (o)

Konsequente Fortführung der NL-Klimaschutzstrategie (o, s, i); Förderung zweier CO₂-Kompensationsprojekte (o); Wissenstransfer bei den Klimaschutz-Unternehmen (o)

Aufbereitung des Klimaschutz-Engagements der Neumarkter Lammsbräu sowie praktischer Tipps über verschiedene Kommunikationskanäle (o)

Ausweisung eines unterirdischen Wasserschutzgebietes für die hauseigene Quelle (s, o); Schonung des Trinkwasservorkommens durch dritte Entnahmekstelle (s, o)

Teilnahme an mehreren Ausschreibungen zu speziellen Nachhaltigkeitsthemen (o); Verbreitung der Themen des Ökolandbaus in der Region Neumarkt durch Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der EZÖB, ökologischen Anbauverbänden und regionalen Partnern (o)

Erfüllungsgrad

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 28

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 29

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 29

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 32

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 34

Wir sind auf dem Weg

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 1, S. 13

Ziele für 2019/2020

Förderung des Bodenschutzes

Förderung von Biodiversität

Fortlaufende Verbesserungen im Abfallmanagement

Optimierung einer nachhaltigen Beschaffung

Intensivierte Lebenswegbetrachtung

Umsetzung durch

Ideelle und finanzielle Unterstützung eines Multiplikatoren-Seminars für Landwirte zum Thema Boden in Kooperation mit Slow Food (o); Unterstützung der Weiterbildung „Bodenpraktiker“ für Landwirte (o);

Ideelle und finanzielle Unterstützung des Nachfolge-Projektes „Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern“ in Kooperation mit der Biobauern Naturschutz Gesellschaft mbH (o, s)

Umsetzung von zwei Kulturland-Plänen mit Landwirten der EZÖB (o); Review bei Kulturlandplänen in Zusammenarbeit mit Bioland e.V. (o)

Partnerschaft und aktives Engagement im Bündnis für eine Enkeltaugliche Landwirtschaft (o)

Wissenstransfer und aktive Mitwirkung bei „Biodiversity in Good Company“ (o)

Sensibilisierung regionaler und branchenübergreifender Unternehmen durch Veranstaltungen (Stammtisch, Exkursionen) mit Unternehmen aus dem Landkreis Neumarkt zusammen mit regionalen Partnern (LPV, LBV, ÖMR) (o)

Proaktiver Dialog mit Behörden und Entsorgungsdienstleistern (o, s)

Steigerung des Anteils regionalen und verbandszertifizierten Zuckers auf 75 % (s, o)

Finanzielle und ideelle Unterstützung der ökologischen Saatgutzüchtung, gemeinsam mit der EZÖB, der Versuchsanstalt Darzau, der LfL und der Saatgutzüchtung Peter Kunz (o, s)

Verbandszertifizierung des gesamten now-Sortiments (o, s)

Prüfung der Umsetzung eines produktspezifischen bzw. unternehmerischen Wasserfußabdrucks (o, s)

Erfüllungsgrad

✓ Ziel erreicht

✓ Ziel erreicht

✓ Ziel erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 31

Ziel nicht erreicht,
↗ s. Kap. 4, S. 27

Wir sind auf dem Weg

Ziele für 2020 bis 2022

Halten des gesamten spezifischen Wasserverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) auf < 6 hl / hl Fertiggetränk

Halten des gesamten spezifischen Stromverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) auf < 13 kWh / hl Fertiggetränk

Senken des gesamten spezifischen Wärmeverbrauchs (Brauerei und Mälzerei) auf 42 kWh / hl Fertiggetränk

Fortlaufende Reduzierung der anfallenden CO₂e-Emissionen im Einflussbereich des Unternehmens (Scope 1 + 2) sowie durch Bezug der Rohstoffe (anteilig Scope 3) auf 17 kg CO₂e / hl Fertiggetränk

Förderung von Klimaschutz

Förderung des Trinkwasserschutzes

Optimierung der Nachhaltigkeitskommunikation extern

Maßnahme ist mit strategischen (s) oder operativen (o) Zielen versehen bzw. wird anhand von Indikatoren (i) gemessen und überprüft

Optimierung der Datenerfassung der Wasserverbräuche (o, i); Aktualisierung und Digitalisierung des bestehenden Wassernetzplans mit Festlegung von Messpunkten (o, s, i); Erstellung eines übersichtlichen Wasserfließschemas (o); Inbetriebnahme adiabater Rückkühlwerke (o); Verbesserung des Brunnenmonitorings (o)

Außerbetriebnahme der Malzputze im Sudhaus (o); Modernisierung der Druckluftzentrale (o); weitere Installation von Bewegungsmeldern (o)

Aufschaltung weiterer Verbraucher und Datenpunkte auf Energiemanagement (o, s, i); Fertigstellung Niedertemperaturnetz und Installation von Vorwärmung der Darre (o); Inbetriebnahme adiabater Rückkühlwerke (o); Modernisierung der Druckluftzentrale (o); Fertigstellung und Inbetriebnahme Heißwassernetz (o); Einbau gedämmter, automatisierter Schnelllauftore in Halle III und im Logistikcenter Blomenhof (o)

Anschaffung eines erdgasbetriebenen Lkw für Eigenfuhrpark (o, s); Anschaffung von zwei neuen E-Staplern für Logistikcenter Blomenhof (o, s); Fahrertraining zur Förderung umweltfreundlichen Fahrverhaltens (o); Integration des Faktors Spritverbrauch in Jahreszielplanung für Außendienst: Sprit-Reduktion verankert in Prämiensystem (o, s); + siehe Maßnahmen zu Wärmeverbrauchssenkung

Konsequente Fortführung der Lammsbräu Klimaschutzstrategie (o, s, i); Förderung zweier CO₂-Kompensationsprojekte (o); Prüfung eines regionalen Kompensationsprojektes (o); Wissenstransfer bei den Klimaschutz-Unternehmen (o)

Ausweisung eines unterirdischen Wasserschutzgebietes für die haus-eigene Quelle (s, o); Förderung von Trinkwasserprojekten international (siehe auch „Förderung von Klimaschutz“) (s)

Teilnahme an mehreren Ausschreibungen zu speziellen Nachhaltigkeits-themen (o); Verbreitung der Themen des Ökolandbaus in der Region Neumarkt durch Bildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der EZÖB, ökologischen Anbauverbänden und regionalen Partnern (o); Berichterstattung gemäß GRI-Standard (3-Jahres-Turnus) und DNK (o); Fortschrittsbericht Biodiversity in Good Company (2-Jahres-Turnus) (o)

Zuständigkeit

Produktion

Instandhaltung & Energie

Instandhaltung & Energie, Logistik

Geschäftsleitung, Logistik, Produktion, Instandhaltung & Energie

Nachhaltigkeitsmanagement

Geschäftsleitung

Geschäftsleitung, Nachhaltigkeitsmanagement

Termin

Ende 2020

Ende 2020

Ende 2020

Ende 2020

dauerhaft

Ende 2022

dauerhaft

Ziele für 2020 bis 2022

Ziele für 2020 bis 2022	Maßnahme ist mit strategischen (s) oder operativen (o) Zielen versehen bzw. wird anhand von Indikatoren (i) gemessen und überprüft	Zuständigkeit	Termin
Förderung des Bodenschutzes	Unterstützung der Weiterbildung „Bodenpraktiker“ für Landwirte (o), Ideelle und finanzielle Unterstützung des Bodenbildungsprojektes an Schulen im Landkreis Neumarkt in Kooperation mit dem LPV NM (s)	Geschäftsleitung, Nachhaltigkeits- management	Ende 2020
Förderung von Biodiversität	Ideelle und finanzielle Unterstützung des Nachfolge-Projektes „Ackerwildkräuter erhalten und fördern mit Biobetrieben in Bayern“ in Kooperation mit der Biobauern Naturschutz Gesellschaft mbH (o, s)	Geschäftsleitung, Nachhaltigkeits- management	Ende 2020
	Umsetzung von drei Kulturlandplänen mit Landwirten der EZÖB (o); Review der letzten 10 Jahre aller Kulturlandpläne in Zusammenarbeit mit Bioland e. V. (o)	Geschäftsleitung, Nachhaltigkeits- management	Ende 2020
	Partnerschaft und aktives Engagement im Bündnis für eine Enkeltaug- liche Landwirtschaft durch finanzielle Unterstützung z. B. im Bereich Forschung & Verkaufsaktionen zu Gunsten des Bündnisses (o)	Geschäftsleitung	dauerhaft
	Wissenstransfer und aktive Mitwirkung bei „Biodiversity in Good Company“ (o)	Nachhaltigkeits- management	dauerhaft
	Sensibilisierung regionaler und branchenübergreifender Unternehmen durch Veranstaltungen (Stammtisch, Exkursionen) mit Unternehmen aus dem Landkreis Neumarkt zusammen mit regionalen Partnern (LPV, LBV, ÖMR) (o)	Nachhaltigkeits- management	dauerhaft
	Aufwertung der Brauereistandorte mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen (o, s)	Geschäftsleitung, Nachhaltigkeits- management	Ende 2020
Fortlaufende Verbesserungen im Abfallmanagement	Proaktiver Dialog mit Behörden und Entsorgungsdienstleistern (o, s)	Nachhaltigkeits- management	dauerhaft
	Erhöhung der Getrenntsammlerquote auf 94 % (o, s)	Logistik, Nachhaltig- keitsmanagement	Ende 2020
	Abfallschulungen (o, s)	Abfallbeauftragter	Ende 2020
	Reduktion des gesamten Abfallaufkommens (o, s)	Alle Bereiche	Ende 2020
	Recycling funktionstüchtiger IT-Hardware über gemeinnützige Organisation (o, s)	IT, Nachhaltigkeits- management	Ende 2020

Ziele für 2020 bis 2022

	Maßnahme ist mit strategischen (s) oder operativen (o) Zielen versehen bzw. wird anhand von Indikatoren (i) gemessen und überprüft	Zuständigkeit	Termin
Optimierung einer nachhaltigen Beschaffung	Steigerung des Anteils regionalen und verbandszertifizierten Zuckers auf 60 % (s, o)	Qualitätssicherung & Produktentwicklung	Ende 2020
	Prüfung einer Naturland fair-Zertifizierung für unsere now Limonaden (s)	Geschäftsleitung, Qualitätssicherung & Produktentwicklung, Nachhaltigkeitsmanagement	Ende 2020
	Finanzielle und ideelle Unterstützung der ökol. Saatgutzüchtung, gemeinsam mit der EZÖB im Projekt „Partizipative Öko-Züchtung“ in Verbindung mit der Versuchsanstalt Darzau und der LfL (o, s);	Geschäftsleitung, Produktion	dauerhaft
Intensivierte Lebenswegbetrachtung	Naturland-Zertifizierung einer weiteren now-Sorte (Pink Rhabarber) inkl. Aufbau einer transparenten regionalen Lieferkette (o, s)	Qualitätssicherung & Produktentwicklung	Ende 2021
	Prüfung der Umsetzung eines Wasserfußabdrucks im Scope 3 Bereich entlang der Rohstofflieferkette (o, s)	Geschäftsleitung, Nachhaltigkeitsmanagement	Ende 2020
	Aktualisierung der Umweltaspektbewertung und Ergänzung um weitere Umweltauswirkungen entlang der vor- und nachgelagerten Kette (o)	Nachhaltigkeitsmanagement	Ende 2020
	Überarbeitung & Aktualisierung des gesamten Scope 3 Bereiches (Rohstoffe) hinsichtlich der vorgelagerten Lieferketten für Umweltaspekte CO ₂ e & Wasser (o, s)	Nachhaltigkeitsmanagement, Produktion, Qualitätssicherung & Produktentwicklung	Mitte 2021

URKUNDE



**Neumarkter Lammsbräu
Gebr. Ehrnsperger KG**

Standort

Amberger Straße 1
92318 Neumarkt i. d. OPf.

Register-Nr.: DE-166-00005

Ersteintragung am
13. Februar 1996

Diese Urkunde ist gültig bis
11. Juni 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



IHK Regensburg
für Oberpfalz / Kelheim

Regensburg, den 27. Mai 2019

Dr. Jürgen Helmes
Hauptgeschäftsführer



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 sowie nach Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026

Der Unterzeichnende, **Dr.-Ing. Reiner Beer** EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 11 (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation/ wie in der Umwelterklärung der Organisation

NEUMARKTER LAMMSBRÄU GEBR. EHRSPEGER KG

am Standort

Amberger Straße 1, 92338 Neumarkt

(mit der Reg.-Nr. DE-166-00005)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Nürnberg, 28. Mai 2020

Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter

Impressum

Neumarkter Lammsbräu
Gebr. Ehrnsperger KG
Amberger Straße 1 | 92318 Neumarkt i. d. Oberpfalz
+49 9181 404 0 | info@lammsbraeu.de
www.lammsbraeu.de
www.lammsbraeu-biobier.de
www.biobier.de
www.nowbiolimo.de
www.biokristall.de

Ansprechpartnerin:
Silvia Wittl
Nachhaltigkeitsmanagement
+49 9181 404 71
s.wittl@lammsbraeu.de

Inhaltliche Bearbeitung:
Silvia Wittl, Simone Spangler, Violetta Paprotta
Neumarkt, im Mai 2020

Konzept & Gestaltung:
Kathrin Englmann-Moosburger, Sabine Perlinger

© 2020

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung der Neumarkter Lammsbräu.





www.lammsbraeu.de